



Signierstunde mit dem Autoren- und Illustratorduo Eva Muszynski und Karsten Teich (li.)

Dr. Christiane Raabe, Direktorin der Internationalen Jugendbibliothek

Siri Kolu in der Hans-Carossa-Grundschule in Pilsting (Niederbayern) mit Übersetzerin Anu Lindemann

Bayernweit konnten für das dritte White Ravens Festival viele neue Veranstaltungsorte und Kooperationspartner gewonnen werden. Unter der Schirmherrschaft des Bayerischen Staatsministers für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, Dr. Ludwig Spaenle, fanden an den sechs Festivaltagen über 80 Veranstaltungen im Münchner Bücherschloss und an 43 weiteren Orten in Bayern statt. Mehr als 7.000 Besucher strömten zu den Lesungen in Schulen, Bibliotheken, Museen und im öffentlichen Raum. Unter den 16 eingeladenen Autoren befanden sich so bekannte Namen wie Axel Scheffler oder Hermann Schulz, aber auch in Deutschland bis dahin wenig gehörte

Stimmen wie der bisher nicht ins Deutsche übersetzte Kolumbianer Francisco Montaña Ibañez oder der tschechische Kinderlyriker Radek Malý.

Bei einem abendlichen Prolog zum Festival hieß es am 19. Juli: Die weißen Raben fliegen ein! In einer assoziativen Lesung kamen die geladenen Jugendbuchautoren zu Wort. Die Texte von Tamara Bach (Deutschland), Sarah Crossan (Großbritannien/Irland), Fabio Geda (Italien), Tamta Melaschwili (Georgien), Kagiso Lesego Molope (Südafrika/Kanada), Francisco Montaña Ibañez (Kolumbien) und Jean-Claude Mourlevat (Frankreich) ergänzten sich durch ähnliche Motive und Stimmungen zu einer gemeinsamen Textcollage, die von den Illustrationen einer Schülergruppe gerahmt wurde. Bei Live-Musik und anregenden Gesprächen zwischen Autoren, Verlegern und Publikum fand der Abend seinen Ausklang.

White Ravens Festival weiter auf Erfolgskurs

Das Festival für internationale Kinder- und Jugendliteratur knüpft an die Erfolge der Jahre 2010 und 2012 an und wurde vom 19. bis zum 24. Juli 2014 nunmehr zum dritten Mal von der Internationalen Jugendbibliothek ausgerichtet.

Von Lisa Fiedler

Nach der offiziellen Eröffnung des Festivals durch den Bildungsstaatssekretär Georg Eisenreich und den Münchner Kulturreferenten Dr. Georg Küppers am Sonntagmorgen startete ein mit Lesungen prall gefülltes Familienfest. Die geladenen Kinderbuchautoren präsentierten ihre mitgebrachten Bücher: Finnische Räubergeschichten mit Siri Kolu, deutsche und tschechische Kinderlyrik mit Arne Rautenberg



und Radek Malý, der Grüffelo von Axel Scheffler, eine tansanisch-deutsche Fußballgeschichte mit Hermann Schulz, ein Bilderbuchkino mit Karsten Teichs und Eva Muszynskis Cowboy Klaus. Als Höhepunkt erzählte der preisgekrönte Autor Bart Moeyaert seine Lebensgeschichte in einer beeindruckenden Performance. Ergänzend zu den Lesungen wurde ein thematisch auf die Bücher zugeschnittenes Spiel- und Bastelprogramm angeboten, das bei einem Fußballspiel der Literaten seinen Ausklang fand.

Zahlreiche Schulen vom Chiemsee bis in die Oberpfalz nutzten die Möglichkeit, Lesungen für ihre Schüler anzubieten. Auch Bibliotheken und Museen in ganz Bayern wurden zu Schauplätzen des Festivals, so z. B. die Stadtbibliotheken Landshut und Mühldorf oder die Freilichtmuseen in Massing und Finsterau. Bei Abendveranstaltungen wurde das Festival auch für das erwachsene Publikum geöffnet, etwa zur Lyrikbegegnung zwischen Radek Malý und Arne Rautenberg im Lyrik Kabinett München oder zur Podiumsdiskussion mit Tamta Melaschwili, Fabio Geda und Lena Gorelik zum Thema „Literarische Zeugenschaft: Von Unsagbarem Erzählen“ in der Internationalen Jugendbibliothek.

Viele positive Rückmeldungen von Teilnehmern erreichten die Bibliothek. Insbesondere der

internationale Ansatz des Festivals und die Möglichkeit, zweisprachige Lesungen zu besuchen, wurden sehr geschätzt. Eine Oberstufenschülerin merkte zur Begegnung mit Jean-Claude Mourlevat an: „Eine außergewöhnliche Möglichkeit, einen bekannten und sympathischen Schriftsteller live zu sehen.“ Die Motivation aller Altersgruppen, nach der Begegnung weiterzulesen und noch tiefer in die Werke der Autoren einzutauchen, war nicht zu übersehen: „Auf unnachahmliche Weise haben Sie (Hermann Schulz, Anm. der Red.) gezeigt, wie man bei den Kindern Interesse für Lesen und Schreiben wecken kann. Wir Pädagogen brauchen solche Anstöße immer wieder, damit wir zwischen all der Bürokratie und dem „Alltagsgeschäft“ unsere eigentliche Intention und Berufung nicht aus den Augen verlieren. [...]“

Eine Lehrerin beobachtete während einer Lesung von Karsten Teich und Eva Muszynski vor 150 Erstlesern: „Alle Kinder waren absolut fasziniert während der Lesung, was sicherlich an der Lebendigkeit dieser lag.“ Als Fazit hieß es somit für viele Schulen: „Wir sind wieder dabei, wenn es heißt, dass die Weißen Raben unterwegs sein werden!“ und auch die Autoren hatten den Eindruck, „einmalige und unvergessliche Tage mit wunderbaren Menschen“ (Arne Rautenberg) erlebt zu haben. In den Medien wurde, sowohl Print als auch Online, regional, überregional und international, breit über die vielen gelungenen Veranstaltungen berichtet.

Publikum im Leszelt (li.), Radek Malý und sein Übersetzer Mirko Kraetsch



DIE AUTORIN
Lisa Fiedler war von November 2013 bis September 2014 Volontärin der Presse- und Programmabteilung in der Internationalen Jugendbibliothek.